

Paul Hunter Classic 2013

Beim diesjährigen Paul Hunter Classic in Fürth vom 22. bis 25. August 2013 waren insgesamt 228 Spieler am Start. 114 davon waren Profispieler. Das Paul Hunter Classic ist Teil der Players-Tour-Championship-Serie (PTC). PTCs sind Profiturniere, bei denen auch Amateurspieler teilnehmen können. Amateure müssen sich in mehreren Qualifikationsrunden für die Hauptrunde, in der die Profis einsteigen, qualifizieren. Dieses Jahr musste man als Amateur drei Qualifikationsrunden überstehen. Alle Matches werden Best of 7 gespielt.

Andreas Ploner:

Mein erstes Match spielte ich gegen Lukas Kleckers aus Deutschland. Ich spielte gleich in der Stadthalle in Fürth auf den Star-Tischen. Es war am Anfang sehr schwierig, sich an die sehr schnellen Tische zu gewöhnen. Ich verlor den ersten Frame, da ich meine Chancen nicht nutzen konnte. Im zweiten Frame kam ich besser ins Spiel und führte bereits klar. Lukas schaffte allerdings eine sehr gute Clearance zum 0:2. Im dritten Frame war ich schon hinten, konnte allerdings ausgleichen. Auf die letzten beiden Roten passierte mir jedoch ein Safety-Fehler, wodurch ich auch diesen Frame abgeben musste, 0:3. Der vierte Frame verlief ausgeglichen, Lukas spielte aber auf die letzten beiden Roten wieder eine starke Clearance zum 0:4. Somit war für mich der Main-Event des Paul Hunter Classic diesmal leider schon in der ersten Runde vorbei.

Dominik Scherübl:

Mein erstes Spiel spielte ich gegen Stéphane Ochoiski aus Frankreich. Ich spielte im Ballroom Snookerclub in Nürnberg. Anfangs war ich noch etwas nervös und machte viele Fehler, trotzdem konnte ich den ersten Frame für mich entscheiden und ging somit mit 1:0 in Führung. Nach diesem Frame spielte ich leider sehr unkonzentriert weiter und machte in der Folge auch viele Fehler. Somit musste ich die nächsten beiden Frames abgeben und ging mit 1:2 in Rückstand. Im vierten Frame ging es ähnlich weiter, und ich war auf die Farben bereits 27 Punkte im Rückstand, ehe ich eine sehr wichtige Clearance spielte und so eine Respotted Black erzwingen konnte, die ich auch für mich entschied und so den Ausgleich zum 2:2 schaffte. Im fünften Frame spielte ich wieder ganz gut, und mit einem 45er-Break schaffte ich es, auch diesen Frame für mich zu entscheiden. Der sechste Frame war wieder von vielen Fehlern geprägt, am Ende konnte ich dann wieder ein kleines Break spielen und das Frame und das Match mit 4:2 für mich entscheiden.

Am Nachmittag hatte ich dann mein zweites Spiel, ebenfalls im Ballroom Snookerclub Nürnberg, gegen den Schweizer Pascal Camenzind. Im ersten Frame spielte ich ziemlich gut, und mit mehreren kleinen Breaks und guten Safes konnte ich den ersten Frame gewinnen. Im zweiten Frame spielten wir beide sehr gut safe, am Ende machte ich aber einige sehr leichte und unnötige Safe-Fehler und musste daher den Verlust des Frames hinnehmen. Den nächsten Frame konnte ich dank eines guten 51er-Breaks ohne Probleme für mich entscheiden, und auch den vierten Frame konnte ich mit einem 30er- und einem 20er-Break gewinnen und ging mit 3:1 in Führung. Im fünften Frame profitierte ich davon, dass Pascal sich sehr ärgerte und viele leichte Bälle verschoss und ich viele Chancen bekam. So konnte ich den Frame und das Match mit 4:1 für mich entscheiden.

Am Abend hatte ich dann mein drittes und letztes Spiel für diesen Tag. Ich musste gegen Sydney Wilson spielen, um mich für die letzten 128 zu qualifizieren. Dieses Spiel hatte

ich dann in der Venue. Ich hatte viele Probleme, ins Spiel zu kommen, zum einen weil Sydney sehr stark spielte, zum anderen weil die Tische sehr viel schneller waren als im Club. Das Spiel dauerte gerade einmal 65 Minuten, in denen ich Sydney nicht einmal wirklich unter Druck setzen konnte und das Match mit 0:4 verlor. Trotz allem bin ich mit meiner Leistung sehr zufrieden.

EBSA Amateur Cup

Am nächsten Tag startete der Side-Event, der EBSA Amateur Cup. Es werden insgesamt vier Amateur Cups bei PTC-Turnieren ausgetragen. Aus diesen Turnieren wird eine Rangliste gebildet, aus der sich die besten acht Spieler für die EBSA Play-offs qualifizieren. Bei den Play-offs werden mehrere Main-Tour-Tickets vergeben. Alle Matches bei Amateur Cups werden Best of 5 gespielt.

Andreas Ploner:

Mein erstes Match im Amateur Cup (Runde der letzten 128) spielte ich gegen Tobias Renner (Deutschland). Der Amateur Cup wurde im Ballroom Snookerclub in Nürnberg ausgetragen. Ich benötigte wieder etwas Zeit, um mich an die langsameren Tische zu gewöhnen, konnte mein erstes Match allerdings klar mit 3:0 für mich entscheiden.

Last 128: Andreas Ploner (AUT) - Tobias Renner (GER) 3:0
Frame Scores: 53-26, 57-19, 60(**54 Break**)-14

In der Runde der letzten 64 trat ich gegen Adam Edge aus England an. Der erste Frame verlief bis zum Schluss sehr ausgeglichen. Ich entschied den Frame auf Schwarz für mich. Im nächsten Frame kam ich besser in Fahrt und konnte Frame 2 und 3 und somit auch das Match klar für mich entscheiden – 3:0.

Last 64: Adam Edge (ENG) - Andreas Ploner (AUT) 0:3
Frame Scores: 50-52, 0-73, 9-55

Am nächsten Tag startete die Runde der letzten 32. Mein Gegner war Alain van der Steen aus Belgien. Im ersten Frame machten wir beide noch einige Fehler, sodass der Frame sehr ausgeglichen war. Schlussendlich konnte Alain den Frame gewinnen – 0:1. Wie in meinem letzten Match kam ich im zweiten Frame ins Spiel und gewann diesen klar – 1:1. Im dritten Frame gelang mir nach einem Fehler von Alain sogar ein Century Break von 105 Punkten. Dieses Century war das zweithöchste im gesamten Turnier. Auch im nächsten Frame dominierte ich mit mehreren kleineren Breaks – 3:1.

Last 32: Alain van der Steen (BEL) - Andreas Ploner (AUT) 1:3
Frame Scores: 44-26, 7-69, 4-110(**105 Break**), 0-67

Der Gegner in meinem Achtelfinalmatch war Sam Harvey, einer der besten U21-Spieler in England. Der erste Frame ging klar an Sam. Ich schaffte zwar keine sehr hohen Breaks, aber mein Safety-Spiel war sehr zwingend. Dadurch konnte ich alle weiteren Frames mit mehreren 30er-Breaks für mich entscheiden – 3:1.

Achtelfinale: Sam Harvey (ENG) - Andreas Ploner (AUT) 1:3
Frame Scores: 76-6, 25-53, 53(51)-63, 56-84

Das Viertelfinale wurde auch noch am gleichen Tag gespielt. Mein Gegner war Martin Ball aus England. Ich startete sehr stark ins Match und konnte den ersten Frame mit einer 73er-Clearance gewinnen. Doch auch Martin hatte das Viertelfinale nicht ohne Grund erreicht. Er ließ mich in Frame 2 und 3 kaum an den Tisch und gewann diese Frames unter anderem mit einem 79er-Break. Auch im vierten Frame führte Martin schon klar, ich konnte aber noch aufholen. Martin spielte allerdings einen sehr guten Snooker auf Blau. Ich ließ Blau lochbar liegen und musste das Match leider mit 1:3 abgeben.

Viertelfinale: Andreas Ploner (AUT) - Martin Ball (ENG) 1:3
Frame Scores: 89(**73 Break**)-17, 0-106(79), 5-81, 48-71

Ich beendete den Amateur Cup somit als hervorragender Fünfter. Ich war der einzige Kontinentaleuropäer im Viertelfinale. Damit habe ich eine gute Ausgangsposition in der Rangliste der EBSA Amateur Cups und hoffe, dass ich mich auch bei den nächsten Amateur Cups gut schlagen kann.

Dominik Scherübl:

Mein erstes Spiel in der Runde der L128 hatte ich gegen Oliver Kremp aus Deutschland. In diesem Spiel gab ich von Anfang bis Ende den Ton an und konnte mit mehreren 30er- und 20er-Breaks die Frames und das Match mit 3:0 für mich entscheiden.

Frame Scores: 68:10, 73:17, 75:1

In den L64 spielte ich gegen den Engländer Zack Richardson. Dieses Spiel war über weite Strecken sehr ausgeglichen. Im ersten Frame spielte Zack ein schönes 40er-Break und gewann diesen Frame. Im zweiten Frame spielte ich am Anfang sehr schlecht, ehe ich mit einem schönen Break wieder ins Frame zurückkam. Leider musste ich den Frame auf die letzte Schwarze abgeben. Im dritten Frame kam ich nicht mehr in mein Spiel und machte nur noch Fehler, daher musste ich auch diesen Frame abgeben und verlor das Match mit 3:0.